



Testatsexemplar

Thales Deutschland GmbH
Stuttgart

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Thales Deutschland GmbH, Stuttgart

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1 Grundlagen

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Thales Deutschland GmbH gehört zum Thales-Konzern mit der Konzernobergesellschaft THALES S.A., Meudon, Frankreich, einer Société Anonyme nach französischem Recht.

Aufgrund des Verschmelzungsvertrags vom 26. Juni 2025 wurde die Thales Immobilien Deutschland GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen. Handelsrechtlich erfolgte die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Januar 2025. Die Eintragung im Handelsregister wurde am 16. Juli 2025 vorgenommen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit elektrischen und elektronischen Erzeugnissen, insbesondere von Geräten, Einrichtungen, Komponenten und Systemen in den Bereichen zivile Sicherheit, Verteidigung, Luft- und Raumfahrt sowie verwandter Technologien, der Erwerb und die Vergabe von Lizenzen und gewerblichen Schutzrechten, der Erwerb, das Halten, Verwalten und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen; und die erlaubnisfreie Gewährung von Krediten ausschließlich an Gesellschaften des Thales-Konzerns im Rahmen des § 2 Abs. 1 Nr. 7 Kreditwesengesetz, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Der Satzungssitz der Gesellschaft ist Stuttgart. Der Sitz der Verwaltung befindet sich in Ditzingen.

1.1.1 Thales Deutschland GmbH

Die Thales Deutschland GmbH folgt der Global Business Unit (GBU)-Struktur des Thales-Konzerns, welche die Einheiten „Land and Air Systems“ (LAS), „Secure Communications & Information Systems“ (SIX), „Avionics“ (AVS) und „Defence Mission Systems“ (DMS) umfasst. Diese bestehen in Deutschland aus den nachfolgend abgebildeten Geschäftseinheiten:

Thales Deutschland GmbH													Thales Simulation & Training GmbH	Thales Alenia Space Deutschland GmbH	
Global Business Unit	Avionics (AVS)		Defence Mission Systems (DMS)		Land Air Systems (LAS)			Secure Communications & Informations Systems (SIX)				Off-GBU		Avionics (AVS)	Secure Communications & Informations Systems (SIX)
Geschäftseinheit	MIS	T&S	AWS		OME	SRA	VTS	NIS	PRS	SCT	RCP A&L	Thales Corporate	Thales Real Estate	T&S	TAS
Verwaltungssitz	Ditzingen											Wedel	Ditzingen		
Zweigniederlassung	Ulm	Koblenz	Kiel & Wilhelmshaven		Koblenz						Kiel	Ditzingen	Wedel	Ditzingen	

Avionics

Die GBU *Avionics* gliedert sich in Deutschland in das in Ulm ansässige Industrial Competence Center für *Microwave & Imaging Sub-Systems*, das auf elektronische Komponenten für Raumfahrt und Radartechnologien spezialisiert ist und die Geschäftseinheit *Training & Simulation* mit Standorten in Koblenz und Wedel, die Lösungen für Training und taktische Ausbildung entwickelt.

Das Industrial Competence Center in Ulm entwickelt und produziert elektronische Wanderfeldröhren und elektrische Triebwerke für die Raumfahrt, insbesondere für die Satellitenkommunikation, sowie für Radarsysteme in Flugkörpern. Marketing und Vertrieb werden dabei durch die internationale Zentrale in Vélizy, Frankreich, koordiniert.

Die Geschäftseinheit *Training & Simulation* bei Thales umfasst den Bereich der Simulationssysteme. Mit der Produktlinie *Small Arms Training* werden spezialisierte Lösungen für das Training mit Handwaffen und die taktische Ausbildung von Militär und Sicherheitsbehörden angeboten. Ergänzt wird das System durch die *Tactical Engagement Analysis*, die eine detaillierte Auswertung von Trainingsszenarien ermöglicht und so eine kontinuierliche Optimierung der Ausbildung sicherstellt.

Das Portfolio umfasst zudem umfassende Projektmanagement- und Serviceleistungen für Luftraumüberwachungsradare, Avionik-Baugruppen und Kommunikationssysteme. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im *Laser Competence Center*, das hochpräzise Laser für virtuelles und Live-Training entwickelt und produziert.

Im Rahmen des Projekts *Polygone* wird außerdem die Luftwaffe im Bereich des Pilotentrainings durch Servicedienstleistungen für den operativen Betrieb mobiler Bedrohungssimulatoren unterstützt.

Defence Mission Systems

Die Geschäftseinheit *Above Water Systems*, die zur GBU *Defence Mission Systems* gehört und Standorte in Kiel und Wilhelmshaven hat, ist auf Führungswaffeneinsatzsysteme der Deutschen Marine spezialisiert. Zudem entwickelt und liefert sie Navigationssysteme, die sowohl Navigationsdaten für die Schiffsführung bereitstellen als auch deren Integration in Führungs- und Waffeneinsatzsysteme ermöglichen.

Im Bereich maritimer Ausbildungssysteme umfasst das Angebot die Entwicklung, Produktion und Wartung taktischer Verfahrenstrainer. Ergänzend vertreibt die Einheit Komponenten für Radaranlagen, die speziell für den Einsatz auf U-Booten ausgelegt sind und ist auf die Entwicklung und Fertigung von Torpedo-Steuerungssystemen sowie Simulationslösungen für Marineeinheiten spezialisiert. Abgerundet wird das Portfolio durch die technisch-logistische Betreuung von Thales-Geräten, die bei der Deutschen Marine im Einsatz sind.

Land and Air Systems

Innerhalb der GBU *Land and Air Systems* sind an den Standorten Ditzingen und Koblenz mehrere Aktivitäten angesiedelt. Die Geschäftseinheit *Surface Radar* in Ditzingen entwickelt, fertigt und vertreibt hochmobile Radarsysteme zur Boden- und Küstenüberwachung, die weltweit von Streit- und Sicherheitskräften eingesetzt werden. Diese Radare sichern den Luftraum, Küstengebiete und kritische Infrastrukturen und können auch bei mobilen Einsätzen wie Gipfeltreffen verwendet werden.

Das Portfolio umfasst Radargeräte, welche die Identifikation und Verfolgung von Personen, Fahrzeugen, Booten und Drohnen ermöglichen. Spezialisierte Lösungen für Türme und Fahrzeugintegration sowie mobile Warnsysteme gegen Raketen- und Mörserbeschuss ergänzen das Angebot. Serviceaktivitäten für diese Systeme werden am Standort Koblenz durchgeführt.

Ebenfalls in Ditzingen angesiedelt ist die Geschäftseinheit *Optronics & Missile Electronics*, die Nachtsichtbrillen, handgehaltene Wärmebildkameras und weitere optronische Systeme für militärische und polizeiliche Kunden vertreibt, Projekte abwickelt, Systeme wartet und technisch-logistisch betreut. Die Geschäftseinheit *Vehicles and Tactical Systems* ist verantwortlich für den Vertrieb von Luft-Boden-Raketensystemen und Wirkmitteln für den militärischen Einsatz.

Secure Communications & Information Systems

Die GBU *Secure Communications & Information Systems* umfasst die Geschäftseinheiten *Radio Communication Products*, *Protection Systems*, *Network & Infrastructure Systems* und *Sovereign Cybersecurity Technologies* an den Standorten Ditzingen und Kiel. Die Geschäftseinheit *Radio Communication Products* bietet abhörsichere Multiband-Truppenfunksysteme, mobile Kommunikationslösungen, Ausbildungssysteme sowie Schutzsysteme für Feldlager an. Die Geschäftseinheit *Network & Infrastructure Systems*

erweitert das Portfolio der GBU um digitale, sichere Kommunikation und taktische Führungs- und Aufklärungssysteme sowie Kommunikationsnetzwerke. Die Produkte und Systeme finden Anwendung in verschiedenen militärischen Einsatzbereichen, etwa im Heer und in der Marine.

Die Geschäftseinheit *Sovereign Cybersecurity Technologies* entwickelt speziell auf militärische Anwendungen und den Schutz kritischer Infrastrukturen zugeschnittene Informationssicherheitslösungen, dazu zählen nationale Schlüsselmanagementsysteme, Kryptografie-Lösungen und Cybersicherheitsprodukte. Im Geschäftsbereich *Protection Systems* werden Sicherheitskonzepte und Betreibermodelle für militärische Anlagen entwickelt und betreut.

Corporate

Thales Corporate ist am Standort in Ditzingen tätig und erbringt konzerninterne Dienstleistungen (Shared Services). Zum Gegenstand der Tätigkeit zählen der Erwerb und die Gründung von Beteiligungen.

1.1.2 Personal- und Sozialbereich/Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 1.814 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 47 Auszubildende und Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Stammsitz der Gesellschaft in Ditzingen sowie in den Niederlassungen Kiel, Wilhelmshaven, Berlin, Koblenz und Ulm tätig.

	31.12.2025
Avionics	703
Defence Mission Systems	256
Land & Air Systems	116
Secure Communications & Information Systems	448
Thales Corporate	309
	1.832

Sonstige Informationen

Geschlechterparität im Aufsichtsrat und in den Führungsebenen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verlangt, dass sich der Aufsichtsrat paritätisch mitbestimmter Gesellschaften zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzt.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Ziele für den Frauenanteil festgelegt. Demzufolge sollte der Anteil von Frauen bis 2025 in der 1. Führungsebene auf 28,76% und in der 2. Führungsebene auf 15,36% angehoben werden. Diese Zielgrößen wurden mit Beschluss vom 3. Dezember 2024 für die Zielperiode vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2029 festgelegt.

Zum 31. Dezember 2025 konnten die vorgegebenen Ziele zur Förderung von Frauen in Führungsfunktionen in der zweiten Führungsebene übertroffen werden.

Zur Verteilung der Geschlechterstruktur:

	Gesamt	Frauen ¹⁾	Männer ¹⁾
Aufsichtsrat	12	41,7%	58,3%
Geschäftsführung	1	0,0%	100,0%
1. Führungsebene ²⁾	38	26,3%	73,7%
2. Führungsebene ³⁾	117	18,8%	81,2%

¹⁾ Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 31. Dezember 2025 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.

²⁾ Unter 1. Führungsebene versteht der Thales-Konzern sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise entsprechend den Stellenprofilen zugeordneten „Level of Responsibility“ von 11 und 12.

³⁾ Unter 2. Führungsebene versteht der Thales-Konzern das „Level of Responsibility“ von 10.

Gemäß § 289f Abs. 4 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, Angaben zu den Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen sowie zu deren Erreichung zu machen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 3. Dezember 2024 gemäß § 111 Abs. 5 AktG als Zielgrößen für den Frauenanteil 30% für den Aufsichtsrat und 33% für die Geschäftsführung festgelegt. Die Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen wurde auf den 31. Dezember 2029 festgelegt. Zum 31. Dezember 2025 wurden die Zielwerte für den Aufsichtsrat bereits erreicht. Aufgrund der Veränderungen in der Geschäftsführung konnte der Zielwert zum 31. Dezember 2025 nicht erreicht werden, allerdings erhöhte sich mit Wirkung zum 1. Januar 2026 der Anteil der Frauen auf 50%.

Weiterhin hat die Geschäftsführung, unter Billigung des Aufsichtsrates, gemäß § 76 Abs. 4 AktG für die beiden ersten Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung folgende Zielgrößen für den Frauenanteil bestimmt:

- Erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung: 31,6% (12 Frauen)
- Zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung: 18,6% (19 Frauen)

Diese Zielgrößen wurden mit Beschluss vom 3. Dezember 2024 festgelegt. Diese Zielgrößen sollen bis spätestens zum 31. Dezember 2029 erreicht werden. Zum Jahresende 2025 erreichte der Anteil für die erste Führungsebene 26,3% (Vorjahr: 25,6%) und derjenige für die zweite Führungsebene 18,8% (Vorjahr: 16,3%). Damit war die Zielgröße für die zweite Führungsebene zum 31. Dezember 2025 bereits erreicht bzw. überschritten; die Zielgröße für die erste Führungsebene war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erreicht.

Die Gesellschaft wird die Fortschritte regelmäßig evaluieren und gegebenenfalls weitere Maßnahmen ergreifen, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben zu fördern.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten in der Entwicklung haben im Geschäftsjahr 2025 dazu beigetragen, die technologische Kompetenz der deutschen Thales-Organisation weiter auszubauen, zusätzlichen Kundennutzen zu schaffen und damit die Markt- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Thales-Organisation zu sichern.

Dazu investierte die Gesellschaft in hohem Maße in Forschung und Entwicklung. Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Entwicklungsbereich betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 30,5% der Gesamtbeschäftigtenzahl. In 2025 hat die Gesellschaft Mio. EUR 8,1 in die Weiterentwicklung der technologischen Kompetenz investiert.

Avionics

Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten der Geschäftseinheit *Microwave & Imaging Sub-Systems* waren die Produktentwicklung eines elektrischen Satellittriebwerks für Satelliten-Konstellationen, die Entwicklung der nächsten Generation von Wanderfeldröhren für den Einsatz in zivilen Erdbeobachtungssatelliten und Missile-Suchköpfen, die Weiterentwicklung einer Telekom-Wanderfeldröhre für höhere Frequenzen und hohe Ausgangsleistungen sowie die Produktentwicklung einer neuen Generation von Wanderfeldröhren für aktive Antennen geostationärer Satelliten.

Der Geschäftsbereich *Training & Simulation* wurden im Jahr 2025 bedeutende Fortschritte bei der Weiterentwicklung der Simulationseingabegeräte erzielt. Dabei wurden auch erste Schritte in Richtung *Human Performance Optimization* unternommen, um die Fähigkeiten und Belastungsgrenzen der Trainierenden systematisch zu analysieren und zu verbessern. Diese konsequente Weiterentwicklung im Small Arm Training-Bereich spiegelt das Engagement wider, modernste Technologien bereitzustellen und die Effizienz von Trainingslösungen weiter zu steigern.

Defence Mission Systems

Die Entwicklungstätigkeiten in der Geschäftseinheit *Above Water Systems* konzentrieren sich - ausgerichtet an der aktuellen sicherheitspolitischen Ausrichtung in Deutschland - vermehrt auf die Deutsche Marine und hier auf zwei Bereiche: einerseits auf die Softwareentwicklung im Rahmen von Kundenprojekten im Segment *Combat Management System* sowie *Naval Training Systems* und andererseits auf eine deutliche Stärkung der eigenen Systemintegrationsfähigkeit mit Fokus auf die im Dienst befindlichen Einheiten der Deutschen Marine.

Land and Air Systems

Wesentliche Entwicklungsaktivitäten in der GBU betrafen im Jahr 2025 die Geschäftseinheit *Surface Radar*. Dazu zählte die Entwicklung von neuen Radarkonzepten für *Ground Surveillance Radar-Systemen* sowie weitere Produktverbesserungen der aktuellen Produktfamilien.

Secure Communications & Information Systems

Die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftseinheiten richteten sich auf die Produktion, Weiter- und Neuentwicklung von System- und Produktlösungen in den Bereichen Funkkommunikation-, Führungsinformations- und Schlüsselmanagementsystemen. Angesichts des starken Wettbewerbsumfeldes ist neben der Erfüllung hoher Anforderungen an Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Sicherheit und Qualität der Lösungen auch die Markteinführung innovativer Lösungen von großer Bedeutung. Entsprechend stellt ein Kernbereich der Entwicklungsaktivitäten die Entwicklung neuer Schlüsselmanagementsysteme für den Einsatz in nationalen und internationalen Systemlösungen für den zivilen als auch militärischen Markt dar. Für die Entwicklungstätigkeiten im Bereich Führungs- & Kommunikationssysteme Marine zeichnet sich ebenfalls ein positiver Trend ab, da die Geschäftseinheit erwartet, dass die Bundeswehr im Einsatz befindliche Systeme noch über Jahre einsatzfähig zu halten hat und darüber hinaus neue zusätzliche Marineplattformen beschaffen wird. Für den Bereich Radio Communication Products ist der Aufbau von Instandsetzungs- & Produktionskapazitäten im Bereich SOTAS Intercom geplant, um mittel- und langfristig den zu erwartenden Bedarf der Bundeswehr zu bedienen. Auch in diesem Berichtsjahr wurden Studien- und Forschungsaktivitäten im Auftrag nationaler und internationaler Kunden durchgeführt.

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands betrug 2025 rund 4,47 Billionen Euro. Nach zwei Jahren des Rückgangs wuchs die Wirtschaft preisbereinigt um 0,2 %, blieb jedoch von Investitionsschwäche und Exportrückgängen geprägt. Die Inflationsrate lag 2025 bei durchschnittlich 2,2 % und stieg zu Jahresbeginn 2026 leicht auf 2,1 % an.

Durch die Neuwahlen im Februar 2025 und die Bildung einer großen Koalition wurden zwei Bundeshaushalte beraten. Während fast alle Ressorts sparen mussten, waren der Verteidigungshaushalt sowie das neue Ministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt davon ausgenommen.

Zudem beschloss das Parlament im März 2025 weitreichende Grundgesetzänderungen, darunter eine Lockerung der Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben sowie ein schuldenfinanziertes Sondervermögen von 500 Mrd. Euro für Infrastruktur und Klimaneutralität bis 2045, wovon 100 Mrd. Euro den Bundesländern zufließen sollen.

Der Verteidigungshaushalt erhöhte sich 2025 auf mehr als 86 Mrd. Euro und stieg 2026 (*inkl. Sondervermögen und neuer Finanzierungen*) auf über 108 Mrd. Euro. Ziel ist die Modernisierung der Bundeswehr, die Beschaffung von Großgerät sowie die Erfüllung der NATO-Ziele. Für 2026 sind zudem Ukraine-Hilfen in Höhe von 11,5 Mrd. Euro vorgesehen, wodurch die Verteidigungsausgaben insgesamt auf fast 120 Mrd. Euro steigen.

Die Verteidigungspolitik 2025 war durch Rekordinvestitionen und umfassende Modernisierung geprägt. Die Bundeswehr erneuerte ihre persönliche Ausrüstung, stationierte eine Brigade mit rund 5.000 Soldaten in Litauen und setzte verstärkt auf KI, Drohnen und Aufklärungssysteme. Gleichzeitig verzeichnete die Bundeswehr die höchsten Einstellungszahlen seit Aussetzung der Wehrpflicht. Ergänzend stärkt die EU durch ein neues Weißbuch ihre Verteidigungsfähigkeit und industrielle Kooperation.

Die Neufassung des Bundeswehrbeschaffungsbeschleunigungsgesetzes (BwBBG) 2025 sorgt für umfangreiche vergaberechtliche Erleichterungen, fördert innovative Beschaffungen und Kooperationen mit Partnernationen und ist bis Ende 2035 befristet.

Ein Rüstungsexportkontrollgesetz wurde auch 2025 nicht verabschiedet. Die neue Bundesregierung verfolgt jedoch eine strategisch ausgerichtete Rüstungsexportpolitik, die sich stärker an der Außen-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik orientiert. Exporte mit hohem Risiko für Menschenrechtsverletzungen sollen grundsätzlich abgelehnt werden. Auf EU-Ebene wird eine Harmonisierung der Exportregeln und ein gemeinsamer Markt für Verteidigungsgüter angestrebt.

1.2 Geschäftsverlauf 2025

Neben den großen Unsicherheiten in Folge des sozialen, technologischen und geopolitischen Wandels war das Geschäftsjahr 2025 weiterhin geprägt durch operative Herausforderungen, die insbesondere wegen des anhaltenden Umbruchs der globalen Ordnung und der daraus resultierenden Anforderungen unserer Kunden sehr kurzfristig abgearbeitet werden mussten.

Insgesamt war das operative Geschäft der Thales Deutschland GmbH im Geschäftsjahr 2025 von einer weiterhin sehr positiven Entwicklung geprägt und es konnten Auftragseingänge in Höhe von Mio. EUR 1.654 (Vorjahr: Mio. EUR 826,0) verzeichnet werden.

Die erzielten Umsatzerlöse der Gesellschaft sind signifikant um ca. 27,0% auf Mio. EUR 601,5 (Vorjahr: Mio. EUR 472,4) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. EUR 42,7 sind ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau (Mio. EUR 24,4). Die Abschreibungen (Mio. EUR 24,4; Vorjahr: Mio. EUR 22,5) liegen leicht und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Mio. EUR 108,9) deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: Mio. EUR 66,9). Das handelsrechtliche EBIT in Höhe von Mio. EUR -4,0 hat sich im Vorjahresvergleich (Mio. EUR -3,5) leicht verschlechtert. Gründe hierfür sind insbesondere gestiegene Material- und Personalkosten sowie die im Berichtsjahr erfasste Risikovorsorge für ein Großprojekt.

Daneben konnte die Gesellschaft von einer nachträglichen Kaufpreiszahlung für den Verkauf ihrer Anteile an der GTS Deutschland GmbH aus 2022 und der Zinserträge aus dem Cash-Pool profitieren. Das Jahresergebnis in Höhe von Mio. EUR 34,2 ist deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Mio. EUR 7,0). Die Gesellschaft beurteilt die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 als sehr zufriedenstellend.

Die Thales Deutschland GmbH konnte ihre Wettbewerbsposition im Vergleich zu den Vorjahren weiter behaupten und ausbauen. Hierzu trugen im Wesentlichen Aufträge aus den Bereichen „Avionics“ (AVS) und „Land and Air Systems“ (LAS) bei. Die Erwartungen an die nationalen und internationalen Märkte konnten, trotz verschärften Exportbestimmungen, erfüllt werden. Dies konnte positiv zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft beitragen und erfüllte insbesondere die Erwartungen an die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (IFRS) und den Cash Flow.

1.3 Lage

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

In den folgenden Kapiteln zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft erläutert. Intern orientiert sich die Thales Deutschland GmbH grundsätzlich nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) beziehungsweise nach den International Accounting Standards (IAS) ermittelten Größen. Die THALES S.A. als Konzernobergesellschaft steuert den Thales-Konzern im Wesentlichen über die Kennzahlen Auftragseingang, Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie dem Operating Cash Flow.

1.3.2 Ertragslage

Der IFRS-Umsatz (Mio. EUR 658,8) lag mit 47,7% bzw. Mio. EUR 212,9 signifikant über dem Vorjahreswert. Dank des signifikant hohen Auftragseingangs im Berichtsjahr, des bestehenden hohen Auftragsbestandes aus den Vorjahren und der erfolgreichen Projektabwicklungen konnte der Umsatz sowohl das Vorjahresniveau als auch die Budgeterwartungen deutlich übertreffen.

	2025 in Mio. EUR	%	2024 in Mio. EUR	%	Proforma 2024 in Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	601,5	92,6	472,4	93,7	472,4	91,5
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	4,8	0,7	7,3	1,4	7,3	1,4
Aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	42,7	6,6	24,4	4,8	36,6	7,1
Gesamtleistung	649,6	100,0	504,2	100,0	516,4	100,0
Materialaufwand	-329,0	-50,6	-248,2	-49,2	-252,5	-48,9
Personalaufwand	-191,3	29,5	-170,1	33,7	-171,7	33,3
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-24,4	3,8	-22,5	4,5	-24,1	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108,9	16,8	-66,9	13,3	-69,1	13,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4,0	-0,6	-3,5	-0,7	-1,0	-0,2
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	44,0		0,0		0,0	
Erträge aus Ergebnisübernahme	0,0		1,2		0,0	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-16,1		-7,0		-7,0	
Beteiligungsergebnis	28,0		-5,8		-7,0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,5		19,4		18,1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,2		-1,8		-1,8	
Zinsergebnis	11,2		17,6		16,3	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,7		-1,1		-1,1	
Ergebnis nach Steuern	34,4		7,2		7,2	
Sonstige Steuern	-0,2		-0,2		-0,2	
Jahresüberschuss	34,2		7,0		7,0	

Das Umsatzniveau nach HGB konnte im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 129,1 auf Mio. EUR 601,5 deutlich gesteigert werden. Mit einem Exportanteil von 71,2% war die Gesellschaft sowohl international als auch national sehr erfolgreich. Insbesondere die erzielten Umsatzerlöse in den Bereichen „Vehicles & Tactical Systems“, „Microwave & Imaging Sub-Systems“ und „Surface Radars“ haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Der deutsche Teil der Global Business Unit „Avionics“ hat einen Umsatz von Mio. EUR 141,7 erzielt und konnte damit das Niveau des Vorjahres (Mio. EUR 124,2) übertreffen. Dagegen konnte die Business Unit „Defence Mission Systems“ Umsätze in Höhe von Mio. EUR 66,1 realisieren und das Niveau des Vorjahres (Mio. EUR 81,7) nicht erreichen.

Die Geschäftseinheit „Land and Air Systems“ konnte im Vergleich zum Vorjahr die Umsätze um Mio. EUR 181,9 auf Mio. EUR 283,2 steigern und konnte den Budgetwert deutlich übertreffen.

Die Geschäftseinheit „Secure Communications & Information Systems“ konnte sowohl das Niveau des Vorjahres (Mio. EUR 159,4) als auch den Budgetwert nicht erreichen, erzielte aber dennoch Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 103,7. Die Thales Corporate konnte im Vergleich zum Vorjahr beim Umsatz eine Steigerung um Mio. EUR 3,5 auf Mio. EUR 6,9 verzeichnen. Grund hierfür ist insbesondere der Ausbau der Dienstleistungen für externe Dritte am Standort Ditzingen.

Die deutliche Zunahme der Personalzahlen im Berichtszeitraum führte zu einem Anstieg des Personalaufwands.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Kosten aus erhaltenen Dienstleistungen (Mio. EUR 24,4), Mietaufwendungen (Mio. EUR 24,0), sowie Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (Mio. EUR 22,3) enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR -3,5) auf Mio. EUR -4,0 verschlechtert. Dies ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr getroffene Risikovorsorge im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Großprojekts zurückzuführen. Das EBIT nach IFRS und inklusive Joint Ventures war mit Mio. EUR 46,9 (Vorjahr: Mio. EUR 28,1) deutlich positiv, konnte die Budgeterwartungen jedoch nicht erreichen.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von Mio. EUR 28,0 hat sich aufgrund der nachträglichen Kaufpreiszahlung für die Veräußerung der Anteile an der GTS Deutschland GmbH im Vergleich zum Vorjahr (Mio. EUR -5,8) deutlich verbessert.

Das Zinsergebnis ist mit Mio. EUR 11,2 (Vorjahr: Mio. EUR 17,6) weiterhin deutlich positiv. Diese Entwicklung resultiert aus gestiegenen Forderungen gegenüber der Gesellschafterin sowie der positiven Zinsentwicklung und der daraus entstandenen Zinserträge aus dem Cash-Pool.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen den entstandenen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 34,2 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mit Mio. EUR 1.653,7 übertraf der Auftragseingang sowohl den Vorjahreswert von Mio. EUR 826,0 als auch den geplanten Wert signifikant. Zu dieser sehr zufriedenstellenden Entwicklung haben insbesondere die Geschäftseinheiten „Surface Radar“, „Vehicles & Tactical Systems“, „Optronics and Missile Electronics“ und „Microwave & Imaging Sub-Systems“ beigetragen. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2025 betrug Mio. EUR 2.205,0 (Vorjahr: Mio. EUR 1.203,2).

1.3.3 Finanzlage

Die Thales Deutschland GmbH bildet das zentrale Finanzmanagement der deutschen Thales-Organisation ab und finanziert sich konzernintern über das bestehende Cash-Pooling. Hierdurch wird sichergestellt, dass jederzeit ausreichend finanzielle Flexibilität gegeben ist. Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einem positiven Finanzsaldo.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Operating Cash Flow (IFRS) in Höhe von Mio. EUR 86,6 (Vorjahr: Mio. EUR 55,9) abgeschlossen und liegt deutlich über dem Planwert (Mio. EUR 32,0). Grund hierfür sind realisierte Zahlungseingänge aufgrund realisierter Zahlungsmeilensteinen insbesondere im letzten Quartal.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Proforma 31.12.2024
Operative Mittelzuflüsse ohne verkaufte Forderungen	819.229	677.791	680.950
<i>Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne verkaufte Forderungen</i>	797.687	649.364	653.072
<i>Sonstige operative Einzahlungen</i>	21.542	28.427	27.828
Operative Mittelabflüsse	-732.615	-638.517	-625.086
<i>Zahlungen an Lieferanten (einschließlich Vorauszahlungen)</i>	-499.214	-403.996	-398.777
<i>Personalauszahlungen (einschließlich Lohnsteuern)</i>	-198.570	-187.457	-1814.700
<i>Sonstige operative Auszahlungen</i>	-22.253	-35.224	-34.801
<i>Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (ohne Firmenwert)</i>	-12.578	-11.840	-9.808
Operativer Cashflow vor Forderungsverkäufen	86.614	39.274	55.864

1.3.4 Vermögenslage

	31.12.2025		31.12.2024		Proforma 31.12.2024	
	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	162,1	12,6	176,9	14,6	177,0	14,6
Sachanlagen	50,4	3,9	32,9	2,7	46,4	3,8
Finanzanlagen	32,6	2,5	34,6	2,9	34,6	2,9
Langfristig gebundenes Vermögen	245,1	19,0	244,4	20,1	258,0	21,2
Vorräte	206,0	16,0	216,5	17,8	216,5	17,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80,7	6,3	31,6	2,6	31,8	2,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	743,3	57,7	693,3	57,1	695,7	57,3
Sonstige Vermögensgegenstände	4,8	0,4	10,3	0,9	10,9	0,9
Guthaben bei Kreditinstituten	2,2	0,2	14,5	1,2	14,5	1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3,1	0,2	1,9	0,2	1,9	0,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3,0	0,2	2,1	0,2	2,1	0,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.043,1	81,0	970,2	79,9	973,4	80,1
Vermögensstruktur	1.288,2	100,0	1.214,6	100,0	1.231,4	101,4

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr um Mio. EUR 56,8 auf Mio. EUR 1.288,2 gestiegen. Bei der Vermögensstruktur ist das langfristig gebundene Vermögen leicht gesunken. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine außerplanmäßige Abschreibung einer Finanzanlage und die planmäßigen Abschreibungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen zurückzuführen. Die Veränderungen des kurzfristig gebundenen Vermögens ergeben sich im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

	31.12.2025		31.12.2024		Proforma 31.12.2024	
	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Gezeichnetes Kapital	27,1	2,1	27,1	2,2	28,1	2,3
Kapitalrücklage	695,8	54,0	695,8	57,3	695,8	56,5
Verlustvortrag	-221,7	-17,2	-228,8	-18,8	-228,7	-18,6
Jahresfehlbetrag	34,2	2,7	7,0	0,6	7,0	0,6
Eigenkapital	535,4	41,6	501,1	41,3	502,1	40,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	179,9	14,0	186,8	15,4	186,8	15,2
Langfristiges Fremdkapital	179,9	14,0	186,8	15,4	186,8	15,2
Steuerrückstellungen	1,4	0,1	5,9	0,5	5,9	0,5
Sonstige Rückstellungen	234,0	18,2	230,9	19,0	236,4	19,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	253,4	19,7	141,8	11,7	141,8	11,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,4	0,4	10,8	0,9	12,9	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66,3	5,1	123,2	10,1	126,6	10,3
Sonstige Verbindlichkeiten	8,5	0,7	14,1	1,2	14,4	1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3,9	0,3	0,0	0,0	4,4	0,4
Kurzfristiges Fremdkapital	572,9	44,5	526,6	43,4	542,4	44,0
Kapitalstruktur	1.288,2	100,0	1.214,6	100,0	1.231,4	100,0

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem Vergleichsjahr 2024 insbesondere aufgrund der Zunahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Folge der positiven Auftragslage erhöht.

1.4 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf war aus Sicht der Geschäftsführung sehr zufriedenstellend. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage kann als zufriedenstellend bezeichnet werden.

2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Prognosebericht

Die Prognosen für den Heimatmarkt der Thales Deutschland GmbH sind für das Geschäftsjahr 2026 deutlich positiv angekündigt. Renommierete Forschungsinstitute gehen davon aus, dass die Inflationsrate weiter zurückgeht. Der Höchststand der Inflationsrate soll somit nun

überwunden sein und es folgt ein Geschäftsjahr, indem sich die Konjunktur zunächst erholen kann und positive Entwicklungen erwartet werden. Weiterhin haben jedoch wirtschaftspolitische Unsicherheiten oder strukturelle Veränderungen sowie die Folgen des Ukraine Krieges und des Konflikts im Mittleren Osten einen großen Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen und somit auch auf den Heimatmarkt der Thales Deutschland GmbH.

Die Prognosen für die Entwicklung der folgenden Geschäftsjahre der Gesellschaft sind aufgrund der erfreulichen Entwicklungen in den zivilen Marktsegmenten sowie durch die geplanten Beschaffungsvorhaben auf dem Verteidigungs- und Sicherheitsmarkt positiv. Als wesentliche wirtschaftliche Einflussfaktoren für die Gesellschaft sind insbesondere die Entwicklung des weltweiten Verteidigungs- und Sicherheitsmarktes sowie des globalen Luft- und Raumfahrtmarktes zu nennen. Die Thales Deutschland GmbH beziehungsweise der Thales-Konzern befindet sich dabei im Wesentlichen mit anderen weltweit agierenden Konzernen der jeweiligen Branchen im Wettbewerb.

Im Planungszeitraum bis 2026 wird damit gerechnet, dass der finanzielle Leistungsindikator EBIT, bemessen nach IFRS deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Der Operating Cash Flow bleibt weiterhin deutlich positiv und wird das Niveau von 2025 deutlich übertreffen. Während der Auftragseingang unter dem Niveau von 2025 erwartet wird, wird bei den Umsatzerlösen 2026 von einer deutlichen Steigung ausgegangen.

2.2 Risikobericht

Die nachstehenden Risiken und Chancen sind entsprechend ihrer Relevanz in absteigender Reihenfolge dargestellt.

2.2.1 Risikomanagementsystem

Die deutsche Thales-Organisation und die Thales Deutschland GmbH als übergeordnete Gesellschaft der deutschen Thales-Organisation sind Teil des Thales-Konzerns. Dieser verfügt über umfassende technische und technologische Kompetenzen sowie finanzielle Ressourcen und spielt daher eine führende Rolle in den Märkten Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Verteidigung.

Die Gesellschaft ist wie der Thales-Konzern Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Diese können die Geschäftstätigkeit, die Reputation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Fähigkeit, gesteckte Ziele zu erreichen, maßgeblich beeinträchtigen. Auf Ebene des Thales-Konzerns wurden operative und strategische Risiken, rechtliche Risiken und Compliance Risiken sowie finanzielle Risiken identifiziert. Darüber hinaus können weitere Risiken auftreten, die zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt sind oder aktuell unbedeutend erscheinen mögen. Von diesen Risiken können ungünstige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Rentabilität und die Finanzlage des Thales-Konzerns oder seine Fähigkeit, seine Ziele zu erreichen, ausgehen.

Als Teil des Thales-Konzerns ist die Thales Deutschland GmbH grundsätzlich denselben Risiken ausgesetzt – möglicherweise nicht in allen Ausprägungen und nicht mit denselben

Auswirkungen, beziehungsweise zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt. Die Gesellschaft ist in das Finanz- und Risikomanagement des Thales-Konzerns eingebunden. Bestandteile des Finanz- und Risikomanagementsystems sind unter anderem die monatliche Berichterstattung, laufende Soll-Ist-Vergleiche sowie zentrale Vorgaben und Prüfungen bestimmter Sachverhalte.

2.2.2 Risiken

Als Risiken wurden identifiziert:

2.2.2.1 Operative und strategische Risiken

2.2.2.1.1 Kontrolle über Projekte und Programme

Die Gesellschaft entwickelt in Zusammenarbeit mit den Schwestergesellschaften aus den jeweiligen Global Business Units „Avionics“, „Defence Mission Systems“, „Land and Air Systems“ und „Secure Communications & Information Systems“ in einem hochgradig technologischen Umfeld Produkte und Systeme, die sehr komplex sind und strenge sicherheitsrelevante Vorgaben erfüllen müssen. Da die tatsächlichen Aufwendungen für Konzeption, Entwicklung und Herstellung die ursprünglichen Kostenvoranschläge übersteigen können, ist eine frühzeitige sowie umfangreiche Steuerung und Kontrolle der Projekte und Programme sowie im Vorfeld der Angebotserstellung ein wesentliches Element zur Identifikation von Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thales Deutschland GmbH, insbesondere im Hinblick darauf, dass die jeweiligen Kundenaufträge überwiegend auf festen Pauschalpreisen basieren. Auch die vertraglich vereinbarten anspruchsvollen Leistungsniveaus und enge Zeitpläne für die Lieferung der verkauften Produkte oder Systeme können einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, da bei Nichteinhaltung des Lieferzeitplans im Einzelfall Strafzahlungen an den Kunden oder sogar Vertragskündigungen folgen können. Aus diesem Grund wird das Angebots- und Projektmanagement einem detaillierten Risikomanagement- und Risikobewertungsprozess unterzogen. Die Überwachung des Angebotsmanagements kann dabei unterschiedliche Stufen innerhalb der Geschäftseinheiten sowie des nationalen und internationalen Managements durchlaufen. Besonders aufmerksam werden langfristige Verkaufsverträge mit über die gesamte Vereinbarungsdauer geltenden Festpreisen oder Verkaufsverträge mit einem höheren Risiko betrachtet. Eine Bewertung der Vertragsrisiken ist dabei ein integraler Bestandteil. Bei Aufträgen, die mehrere Jahre umfassen und hochgradig komplexe Produkte und Dienstleistungen beinhalten, finden regelmäßige Überprüfungen zur Überwachung des technischen und finanziellen Fortschritts statt. Dies beinhaltet auch Projekte, bei denen länderspezifische Anpassungen im Bereich der Softwareerstellung vorzunehmen sind.

Durch den Thales-Konzern und die Thales Deutschland GmbH wird „Product & Project Efficiency“ sowohl für die Angebotsphase als auch entlang des gesamten Projektlebenszyklus betrieben. Durch die Implementierung der sogenannten „Product & Project Efficiency

Essentials“ werden bewährte Projektmanagementpraktiken eingeführt, deren Umsetzung überwacht und sofern notwendig, durch Korrekturmaßnahmen kontinuierlich optimiert werden.

2.2.2.1.2 Risiko in Bezug auf den Ausfall von Ausrüstung oder Technologie

Die Thales Deutschland GmbH ist aufgrund ihrer technischen und komplexen Systemlösungen und Produkten einem Risiko des Ausfalls von Technologie oder Produkten ausgesetzt. Dies umso mehr, da die Systeme und Produkte in hochwertige zivile oder militärische Plattformen integriert werden. Eine Fehlfunktion dieser Systeme, Ausrüstungen oder Technologien kann zur Beschädigung fremden Eigentums oder zu Personenschäden führen. Haftungsansprüche oder Rechtsstreitigkeiten können neben der Reputation der Gesellschaft auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thales Deutschland GmbH beeinträchtigen. Um die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu begrenzen, sind konzernweite Verfahren hinsichtlich des Risikomanagements, der Design Authority, der Qualitätssicherung und Dokumentation sowie der Vertragsabwicklung implementiert. Außerdem besteht eine geeignete Versicherungsdeckung.

2.2.2.1.3 Kompensationsgeschäfte (Offsets)

In einigen Staaten kann die Vergabe von Aufträgen, insbesondere von Aufträgen im Verteidigungsbereich, von gesetzlichen oder behördlichen Anforderungen abhängig gemacht werden, direkte, teilweise direkte oder indirekte Kompensationsverpflichtungen einzugehen. Die Fähigkeit der Thales Deutschland GmbH, dies in ein Angebot mit aufzunehmen, kann eine wichtige Differenzierungsmaßnahme sein und damit einen entscheidenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Sofern die vertraglichen Kompensationsverpflichtungen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen nicht erfüllt werden, kann dies zu Strafzahlungen führen, deren Begleichung die Gesellschaft nicht immer von den jeweiligen Verpflichtungen befreit. Hierdurch kann auch die Fähigkeit der Thales Deutschland GmbH oder des gesamten Thales-Konzerns beeinträchtigt werden, Aktivitäten in einem bestimmten Land fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Angesichts dieser Risiken hat der Thales-Konzern sowohl auf zentraler Ebene als auch in den Exportländern eine eigenständige Struktur eingerichtet, die für die Integration und Überwachung dieser Verpflichtungen bereits in der Angebotsphase verantwortlich ist. Ergänzt wird dies durch einen nationalen Ansprechpartner der bei der Thales Deutschland GmbH angesiedelt ist und im Rahmen der Shared-Service-Aktivitäten für die Exportaktivitäten der deutschen Thales-Organisation zur Verfügung steht.

2.2.2.1.4 Abhängigkeit von öffentlicher Auftragsvergabe

Einfluss auf die Ertragskraft der Gesellschaft haben insbesondere die öffentlichen Haushalte sowie die Beschaffungsbudgets der Ministerien und der Unternehmen der öffentlichen Hand. Geringere Haushaltsmittel der staatlichen Kunden könnten zu Verzögerungen bei der

Auftragsvergabe, der Auftragsabwicklung, der Bezahlung oder auch zu einem Rückgang der Finanzmittel für Forschungs- und Entwicklungsprogramme führen. Um die Abhängigkeit von der öffentlichen Auftragsvergabe im Heimatmarkt zu reduzieren, hat die deutsche Thales-Organisation erfolgreich eine Marktstrategie zur Diversifikation des Kundenstamms in den Benelux-Staaten, Skandinavien und Südosteuropa sowie in Zentral- und Nordafrika, der arabischen Halbinsel sowie Südamerika implementiert. Hierdurch ist es teilweise gelungen, die Schwankungen der staatlichen Ausgaben und die Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Faktoren zu reduzieren und die Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch die restriktivere Haushaltspolitik, insbesondere in Europa, zu verringern.

2.2.2.1.5 Politische Risiken

Die deutsche Thales-Organisation generiert einen Teil ihres Umsatzes auf Märkten und in Ländern, die politische Risiken bergen, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Ein Regierungswechsel, ein bewaffneter Konflikt oder Terroranschlag, eine deutliche Verschlechterung der Zahlungsbilanz, die Industriepolitik, Streiks oder Proteste könnten zu unterschiedlichen Arten von Risiken führen. Zur Beschränkung der finanziellen Auswirkungen dieser Risiken greift die Gesellschaft, sofern erforderlich, auf staatliche und privatwirtschaftliche Versicherungsunternehmen zurück, um eine angemessene Absicherung zu bieten. Außerdem partizipiert die Gesellschaft an einem konzernweit eingeführten Verfahren, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter in den Ländern, in denen sie arbeiten, über eine angemessene Absicherung verfügen.

2.2.2.2 Rechtsstreitigkeiten

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten ist die deutsche Thales-Organisation einem grundsätzlichen Risiko hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Rechtsverfahren ausgesetzt. Zur Vermeidung von Streitfällen oder zur Begrenzung ihrer Auswirkungen besteht die Politik der Gesellschaft darin, systematisch alternative Rechtsstreitbelegungsmethoden zu identifizieren. Diese Politik wird regelmäßig überprüft. Sämtliche zivil- und strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten werden zentral durch den Rechtsbereich der Thales Deutschland GmbH im Rahmen der Shared-Service-Aktivitäten für die deutsche Thales-Organisation betreut. Die Gesellschaft kennt derzeit keine weiteren staatlichen oder gesetzlichen Verfahren oder Schiedsverfahren, schwebend oder angedroht, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in den vergangenen zwölf Monaten wesentlich beeinträchtigt haben.

2.2.2.3 Finanzielle Risiken

Bei dem Liquiditätsrisiko der Gesellschaft handelt es sich um das Risiko, dass die Thales Deutschland GmbH nicht in der Lage sein könnte, ihren Liquiditätsbedarf durch ihre finanziellen Ressourcen zu decken. Insbesondere bezieht es sich auf die Anfälligkeit der Gesellschaft in Bezug auf Veränderungen der wichtigsten Marktindikatoren, die zu einem

Anstieg der Aufwendungen für Kredite oder sogar einer temporären Einschränkung des Zugangs zu Fremdfinanzierungsquellen führen könnten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko indem sie versucht, den Liquiditätsbedarf vorausszusehen und sicherzustellen, dass er durch die kurzfristigen und langfristigen finanziellen Ressourcen abgedeckt ist. Neben einem aktiven und konsequenten Forderungsmanagement profitiert die Thales Deutschland GmbH von einem Cash Pooling auf nationaler Ebene sowie mit dem Thales-Konzern.

Hierdurch ist eine Konsolidierung und Zentralisierung des Liquiditätsbedarfs und der Überschüsse der deutschen Thales-Organisation sowie des Thales-Konzerns möglich. Neben Bürgschaften und Garantien bei der Konzernobergesellschaft stehen – über die von Banken und Kreditversicherern gewährten Kreditlinien über einen dreistelligen Millionenbetrag hinaus – in ausreichendem Volumen Avalkreditlinien zur Verfügung. Das Avalkreditvolumen ist für die Gesellschaften der deutschen Thales-Organisation nutzbar. Hieraus ergeben sich keine zusätzlichen Haftungsrisiken für die Gesellschaft.

2.2.3 Beurteilung der Risikosituation der Gesellschaft

Bei der Analyse der bestehenden Risiken lässt sich für das Jahr 2026 keine Bestandsgefährdung der Thales Deutschland GmbH erkennen. Das praktizierte Risikomanagement ermöglicht es, Risiken zeitnah zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten.

2.2.4 Chancen

Auf Grundlage der aktuellen weltweiten Wirtschaftslage, steigender Verteidigungsausgaben in Deutschland und Europa sowie wachsender Herausforderungen für die konventionelle und digitale Sicherheit und Resilienz rechnet die Thales Deutschland GmbH auch im Geschäftsjahr 2026 mit einer steigenden Nachfrage im staatlichen Sektor. Daraus ergeben sich Chancen für die Geschäftseinheiten in Deutschland und im Ausland.

Die wehrtechnischen Aktivitäten der Gesellschaft stehen im Kontext einer veränderten sicherheitspolitischen Lage. Diese hat sich – insbesondere seit 2022 – von einer weitgehend als stabil angenommenen Situation mit einzelnen Auslandseinsätzen hin zu einer klaren Priorisierung der Landes- und Bündnisverteidigung entwickelt.

Mit dem verbleibenden Bundeswehr-Sondervermögen und dem stetig wachsenden Verteidigungshaushalt soll das Auffüllen von Materialbeständen und die Erneuerung überalterter Ausrüstung beschleunigt werden. Durch die am 18. März 2025 erfolgte Grundgesetzänderung und die damit verbundene Anpassung der Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben können diese Maßnahmen zusätzlich intensiviert werden.

Im Bereich Führungsunterstützung und der fortschreitenden Digitalisierung der deutschen Streitkräfte ergeben sich erhebliche Chancen. Strategische Schwerpunkte der Thales Deutschland GmbH liegen dabei auf Digitalisierungslösungen in den Bereichen Kryptografie, Cyber-Sicherheit, digitale, sichere Kommunikation und Künstliche Intelligenz. Ein wichtiger

Bestandteil ist die enge Zusammenarbeit im internationalen Netzwerk der Thales-Gruppe. Für Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz gründete die Thales Deutschland GmbH im Frühjahr 2026 das *cortAIx Hub* am Standort Ditzingen.

In der Dimension Land bietet die Thales Deutschland GmbH Lösungen für gesicherte Kommunikation, Radar- und optronische Aufklärungssysteme sowie verschiedene Sensorlösungen an. Außerdem umfasst das Portfolio Systeme für die Absicherung militärischer Liegenschaften sowie kinetische Wirkmittel. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Trainings- und Simulationssysteme der Bundeswehr nicht nur zu warten und zu betreuen, sondern auch neue, fortschrittliche Systeme aktiv mit zu entwickeln.

Neben dem steigenden Bedarf innerhalb der deutschen Streitkräfte ergeben sich auch Chancen auf internationalen Märkten. Der erfolgreiche und zunehmende Einsatz von Thales-Produkten durch die Streitkräfte der Ukraine steigert zusätzlich das Interesse der deutschen Bundeswehr sowie weiterer Partnerländer.

In der Dimension See ist die Thales Deutschland GmbH Unterauftragnehmer beim Bau von sechs Fregatten der Klasse F126 für die deutsche Marine. Sie verantwortet die Integration digitaler Systeme sowie der gesicherten Kommunikation an Bord und im Einsatzverbund.

Auch die Lösungen der Geschäftseinheit MIS (AVS) erfahren eine wachsende Nachfrage. Insbesondere Wanderfeldröhren werden zunehmend für Anwendungen im Weltraum, in der Flugabwehr sowie bei Lenkwaffen nachgefragt. Vor dem beschriebenen Marktkontext wird hier ein Geschäftswachstum erwartet.

3 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Aufgrund der überwiegend im Euro-Währungsraum bestehenden Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft und der damit einhergehenden Fakturierung in Euro können Wechselkursschwankungen nahezu ausgeschlossen werden. Sollte eine Geschäftstransaktion in Fremdwährung erfolgen, wird diese gemäß den Richtlinien des Thales-Konzerns mittels Devisentermingeschäften konzernintern kursgesichert.

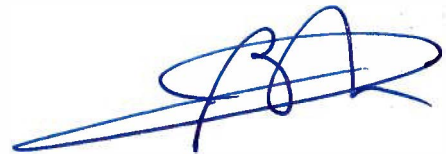
Stuttgart, den 27. März 2026

Thales Deutschland GmbH

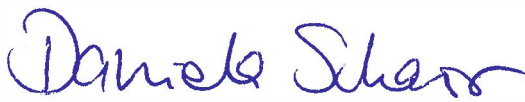
Die Geschäftsführung



Christoph Ruffner
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Jean-Christophe Bouteiller



Daniela Scharr



Andrea Lauber

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025**

Thales Deutschland GmbH, Stuttgart
Bilanz zum 31. Dezember 2025
(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA	Anhang	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Proforma 31.12.2024 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		196	196	196
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		75	136	218
3. Geschäfts- oder Firmenwert		<u>161.830</u>	<u>176.542</u>	<u>176.542</u>
		<u>162.101</u>	<u>176.874</u>	<u>176.956</u>
II. Sachanlagen	(1)			
1. Grundstücke und Bauten		17.572	5.238	18.207
2. Technische Anlagen und Maschinen		21.287	18.579	18.595
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.967	6.738	7.248
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau		<u>3.572</u>	<u>2.321</u>	<u>2.321</u>
		<u>50.398</u>	<u>32.876</u>	<u>46.370</u>
III. Finanzanlagen	(2)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		6.914	25.590	25.590
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.500	2.500	2.500
3. Beteiligungen		5.360	2.749	2.749
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		11.500	2.500	2.500
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		<u>6.295</u>	<u>1.297</u>	<u>1.298</u>
		<u>32.569</u>	<u>34.636</u>	<u>34.636</u>
		<u>245.068</u>	<u>244.386</u>	<u>257.962</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte	(3)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		27.783	26.184	26.184
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		120.883	115.279	115.279
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		11.366	12.158	12.158
4. Geleistete Anzahlungen		<u>45.975</u>	<u>62.861</u>	<u>62.861</u>
		<u>206.008</u>	<u>216.482</u>	<u>216.482</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		80.733	31.597	31.832
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		743.350	693.255	695.717
3. Sonstige Vermögensgegenstände		4.791	10.336	10.888
		<u>828.874</u>	<u>735.188</u>	<u>738.437</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	2.161	14.498	14.498
		<u>1.037.043</u>	<u>966.168</u>	<u>969.417</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	(6)	3.098	1.947	1.947
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG				
	(7)	<u>2.961</u>	<u>2.054</u>	<u>2.054</u>
Summe Aktiva		<u>1.288.170</u>	<u>1.214.555</u>	<u>1.231.380</u>

		PASSIVA			
		Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Proforma 31.12.2024
			TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL	(8)				
I.	Gezeichnetes Kapital		27.124	27.124	28.124
II.	Kapitalrücklage		695.755	695.755	695.755
III.	Verlustvortrag		-221.734	-228.796	-228.749
IV.	Jahresüberschuss		34.218	7.015	7.015
			<u>535.363</u>	<u>501.098</u>	<u>502.145</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN					
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		179.937	186.826	186.826
2.	Steuerrückstellungen		1.375	5.898	5.898
3.	Sonstige Rückstellungen	(9)	<u>233.976</u>	<u>230.865</u>	<u>236.433</u>
			<u>415.287</u>	<u>423.589</u>	<u>429.158</u>
C. VERBINDLICHKEITEN	(10)				
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		253.395	141.816	141.816
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.363	10.822	12.878
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		66.339	123.154	126.618
4.	Sonstige Verbindlichkeiten		8.517	14.076	14.396
			<u>333.614</u>	<u>289.868</u>	<u>295.708</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			<u>3.906</u>	<u>0</u>	<u>4.370</u>
Summe Passiva			<u><u>1.288.170</u></u>	<u><u>1.214.555</u></u>	<u><u>1.231.380</u></u>

Thales Deutschland GmbH, Stuttgart

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025
(Vorjahr zum Vergleich)

	Anhang	2025 TEUR	2024 TEUR	Proforma 2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	(11)	601.520	472.351	472.351
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(12)	4.812	7.302	7.302
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)	509	129	165
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	42.730	24.390	36.576
5. Gesamtleistung		649.571	504.172	516.394
6. Materialaufwand	(14)	-328.985	-248.162	-252.478
7. Personalaufwand	(15)	-191.321	-170.097	-171.709
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	-24.422	-22.490	-24.073
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-108.854	-66.886	-69.142
10. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-4.011	-3.463	-1.009
11. Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	(18)	44.028	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	11.463	19.383	18.103
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(18)	-16.065	-7.000	-7.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	-233	-1.755	-1.756
15. Erträge aus Ergebnisübernahme	(18)	0	1.174	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-737	-1.117	-1.117
17. Ergebnis nach Steuern		34.445	7.222	7.222
18. Sonstige Steuern		-228	-207	-207
19. Jahresüberschuss		34.218	7.015	7.015

Thales Deutschland GmbH, Stuttgart

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Angaben

Die Thales Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Reg. Nr. HRB 728000).

Am 14. Mai 2025 hat die Thales Deutschland GmbH alle Geschäftsanteile der THALES Immobilien Deutschland GmbH von der Thales S.A. erworben und ist somit alleiniger Gesellschafter. Anschließend wurde mit handelsrechtlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2025 die ehemalige Tochtergesellschaft THALES Immobilien Deutschland GmbH in die Gesellschaft verschmolzen. Durch diese Vorgänge sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit werden deshalb zusätzlich angepasste Vorjahreswerte unter Einbezug des aufgenommenen Geschäftsbereiches gezeigt (Proforma-Spalte).

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 bis 256a HGB und den §§ 264 bis 289 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Gemäß § 267 Absatz 3 HGB erfüllt die Gesellschaft die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Die Gliederungen sind unverändert zum Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen sind im Anhang enthalten.

Der Abschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten enthalten. Der Abschreibung liegt in der Regel eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Der Abschreibung liegt in der Regel eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Der im Rahmen der Aufnahme des Defense & Avionics Geschäfts im Jahr 2022 entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird unter Berücksichtigung eventueller Wertminderungen linear über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Festlegung dieses Zeitraums basiert auf einer unternehmensindividuellen Schätzung der voraussichtlichen Dauer der wirtschaftlichen Vorteilserzielung. Maßgebliche Faktoren sind insbesondere langfristig stabile Kundenbeziehungen sowie die gefestigte Marktposition. Darüber hinaus orientiert sich die Nutzungsdauer an der nachhaltigen Ertragskraft des zugrundeliegenden Geschäfts und Branche.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Abschreibungen auf Mietereinbauten erfolgen entsprechend der verbleibenden Grundmietzeit. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung. Die Nutzungsdauer liegt in der Regel zwischen drei und 15 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Absatz 2 Satz 1 EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten enthalten. Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Periode nach diesem Tag darstellen.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beinhaltet den Unterschiedsbetrag zwischen dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen und dem Erfüllungsbetrag für die Altersteilzeitverpflichtung.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten (Heubeck Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Zusätzlich wird bei der Bewertung eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,05%.

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwerts lagen folgende Annahmen zu Grunde:

in %	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszinsfuß	2,05	1,90
Lohn- und Gehaltstrend	3,00	4,00
Rententrend	2,00	2,00

Das bestehende Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung des Geschäftsbereiches saldiert.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anschaffungskosten	8.528	8.528
beizulegender Zeitwert	9.569	9.612
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	46.773	51.665

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 3.976 (Vorjahr: TEUR 1.999).

Es wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.658 (Vorjahr: TEUR 3.690) und Erträge aus der Änderung des Rechnungszinssatzes in

Höhe von TEUR 3.868 (Vorjahr: TEUR 2.034) mit Verlusten aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: Gewinn TEUR 270) zusammengefasst und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aufgrund der Bewertung des Deckungsvermögens zum Zeitwert bestehen für die Abführung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von TEUR 1.041 (Vorjahr: 1.084).

Die bestehenden Versorgungswerke wurden zum 31. Dezember 2016 für Neueintritte geschlossen. Im Rahmen einer Überarbeitung der betrieblichen Altersversorgung hat die Gesellschaft die neue „Versorgungsordnung 2017“ eingeführt. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert aufgebaut und vollständig kongruent über eine Lebensversicherung ausfinanziert. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
beizulegender Zeitwert	5.804	4.538
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.804	4.538

Zusätzlich zu Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 63) sind Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 291) angefallen.

Im Rahmen einer Zusage zur betrieblichen Altersversorgung aus Entgeltumwandlung können Mitarbeiter Bezügeanteile anhand eines festen Versicherungstarifes umwandeln, die jährlich zum Versorgungsguthaben addiert werden. Zusätzlich werden dem Versorgungskonto auch nach dem Versicherungstarif anfallende Gewinnanteile gutgeschrieben. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
beizulegender Zeitwert	5.323	4.984
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus der Entgeltumwandlung	6.607	5.371

Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 145) wurden mit Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 122) verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Differenz zwischen beizulegendem Zeitwert des Deckungsvermögens und dem Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden resultiert aus Ablaufleistungen (Eintritt der Berechtigten in die Auszahlungsphase im kommenden Geschäftsjahr), die nicht mehr im Deckungsvermögen enthalten sind.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 eine Gesamtbetriebsvereinbarung zur Altersteilzeit abgeschlossen. Damit können 4% aller Beschäftigten, die das 57. Lebensjahr vollendet haben, Altersteilzeitverträge abschließen.

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Altersteilzeitrückstellungen lagen folgende Annahmen zu Grunde:

in %	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszinsfuß	2,21	1,97
Lohn- und Gehaltstrend	3,00	4,00

Für Beschäftigte, die das sogenannte Blockmodell gewählt haben, hat die Gesellschaft zur Absicherung des Wertguthabens am 18. Dezember 2017 ein Contractual Trust Arrangement errichtet. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersteilzeitverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anschaffungskosten	6.927	6.852
beizulegender Zeitwert	8.289	7.378
Erfüllungsrückstand der verrechneten Schulden	5.327	4.798

Es sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 122) sowie Erträge aus der Änderung des Rechnungszinses in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 26) angefallen. Diese Aufwendungen bzw. Erträge wurden mit Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 911 (Vorjahr: TEUR 381) zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für die Abführung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB bestehen in Höhe von TEUR 1.362 (Vorjahr: TEUR 526).

Aus der Verrechnung mit dem Deckungsvermögen ergibt sich gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.961 (Vorjahr: TEUR 2.054).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Nicht kursgesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaften innerhalb der Thales Organisation werden saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern diese einen Aufwand für eine bestimmte Periode nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode nach diesem Stichtag darstellen.

Steuerlatenzen, die zur Bildung eines entsprechenden Aktivpostens führen, ergeben sich insbesondere aus körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Wertdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffend einzelne Rückstellungen. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB, auf die Aktivierung latenter Steuern zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht. Der unternehmensindividuelle kombinierte Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer beträgt 29,4%.

Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken. Die Geschäfte dienen ausschließlich der Kurssicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft oder der Absicherung von Zahlungsströmen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der als Anlage zum Anhang angefügt ist.

(2) Finanzanlagen

Anteilsbesitz zum 31.12.2025	Kapitalanteil in %		Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
	direkt	indirekt		
Verbundene Unternehmen				
SYSGO GmbH, Klein-Winternheim ¹⁾	100,00		609	-1.316
Thales Simulation & Training GmbH, Wedel ¹⁾	100,00		1.081	-2.643
Thales Alenia Space Deutschland GmbH ¹⁾	100,00		-5.924	-1.666
Beteiligungen				
EURO-ART Advanced Radar Technology GmbH, München ²⁾	50,00		196	-3
Helicopter Training Media International GmbH, Koblenz ¹⁾	50,00		-947	-119
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Hallbergmoos ¹⁾	25,00		59.500	-8.981

¹⁾ Ergebnis auf Basis des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024

²⁾ Ergebnis auf Basis des Jahresabschlusses per 30. September 2024

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Im Geschäftsjahr 2025 wurde das bestehende Darlehen gegenüber der Helicopter Flight Training Services GmbH in Hallbergmoos um Mio. EUR 9,0 erhöht.

(3) Vorräte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Proforma 31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.783	26.184	26.184
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	120.883	115.279	115.279
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.366	12.158	12.158
Geleistete Anzahlungen	45.975	62.861	62.861
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>[45.764]</i>	<i>[62.491]</i>	<i>[62.491]</i>
	206.008	216.482	216.482

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen setzen sich hauptsächlich aus den Eigenleistungen für kundenbezogene Entwicklungsleistungen (TEUR 24.995; vergleichbares Vorjahr: TEUR 28.620), den Beständen an in Bearbeitung befindlichen fertigen Fremderzeugnissen und Fremdleistungen (TEUR 40.532; vergleichbares Vorjahr: TEUR 34.635) und den in Bearbeitung befindlichen Eigenerzeugnissen (TEUR 68.716; vergleichbares Vorjahr: TEUR 64.110) zusammen, die projektbezogen abgerufen werden. Des Weiteren sind Wertberichtigungen für langlaufende Projekte in Höhe von TEUR 13.360 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 12.086) in den unfertigen Erzeugnissen enthalten.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2024	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Proforma 31.12.2024	Proforma Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.733		31.597	0	31.832	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	743.350		693.255	0	695.717	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.791	1.687	10.336	1.687	10.888	1.687
	828.874	1.687	735.188	1.687	738.437	1.687

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber inländischen Behörden (TEUR 10.880; vergleichbares Vorjahr: TEUR 13.189) sowie gegen weitere Kunden im In- und Ausland (TEUR 69.805; vergleichbares Vorjahr: TEUR 14.778).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Proforma 31.12.2024
Cash-Pool Forderungen gegen die			
• THALES Immobilien Deutschland GmbH	0	22.971	0
• SYSGO GmbH	0	2.907	2.907
• Thales Alenia Space Deutschland GmbH	0	550	550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.689	80.644	107.251
Forderungen aus der Ergebnisabführung mit der THALES Immobilien Deutschland GmbH	0	1.174	0
Forderungen gegen die Gesellschafterin	715.661	585.009	585.009
	743.350	693.255	695.717

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen der Pensionsverpflichtungen (TEUR 1.687; vergleichbares Vorjahr: TEUR 1.687) sowie aus Forderungen gegen Steuerbehörden (TEUR 2.433; vergleichbares Vorjahr: TEUR 1.509) und debitorischer Kreditoren (TEUR 626; vergleichbares Vorjahr: TEUR 6.818).

(5) Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel betreffen ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 3.089 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 1.947) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Wartungsverträgen, die das Geschäftsjahr 2026 betreffen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung mit dem Deckungsvermögen ergibt sich gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.961 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 2.054).

(8) Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt TEUR 27.124 und ist voll eingezahlt.

Es besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von TEUR 2.403 (Vorjahr: TEUR 1.610). Diese entfällt auf die Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert, die gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen bzw. Altersteilzeitverpflichtungen saldiert wurden.

Es besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 3.976 (Vorjahr: TEUR 1.999). Diese entfällt auf den Unterschiedsbetrag, der sich bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren für die Pensionsrückstellungen und die Rückstellung für Sterbegeld gemäß § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB ergibt.

(9) Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Proforma 31.12.2024
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	122.628	163.640	167.007
Markt-/ produktbezogene Rückstellungen	95.282	50.244	52.418
Personalbezogene Rückstellungen	15.109	14.379	14.406
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	957	2.602	2.602
	233.976	230.865	236.433

Bei den markt- bzw. produktbezogenen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen aus der Risikovorsorge für die Projektabwicklung.

In den personalbezogenen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Bonuszahlungen und für die freiwillige betriebliche Altersvorsorge ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten im Wesentlichen Maßnahmen der Transformation der Geschäftseinheit „Microwave & Imaging Sub-Systems“ (MIS), Maßnahmen in Folge der Verlagerung der Geschäftseinheit „Airspace Mobility Solutions“ (AMS), sowie Mittel zur zukünftigen Verringerung der Funktionskosten.

(10) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1	Restlaufzeit über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	253.395	(253.395)	0	0
(Vorjahr)	(141.816)	(141.816)		
(Vorjahr Proforma)	(141.816)	(141.816)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.363	(5.363)	0	0
(Vorjahr)	(10.822)	(10.822)	(0)	(0)
(Vorjahr Proforma)	(12.878)	(12.878)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.339	(66.339)	0	0
(Vorjahr)	(123.154)	(123.154)	(0)	(0)
(Vorjahr Proforma)	(126.618)	(126.618)		
Sonstige Verbindlichkeiten	8.517	(8.517)	0	0
(Vorjahr)	(14.076)	(14.076)	(0)	(0)
(Vorjahr Proforma)	(14.396)	(14.396)		
<i>davon aus Steuern</i>	<i>[7.901]</i>	<i>[7.901]</i>	<i>[0]</i>	<i>[0]</i>
	333.614	333.614	0	0

Pfandrechtliche oder durch ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Proforma 31.12.2024
Cash-Pool-Verbindlichkeiten	63.144	33.524	33.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.195	89.630	93.094
	66.339	123.154	126.618

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ausschließlich auf stichtagsbezogene Gründe zurückzuführen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.517 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 14.396) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den Steuerbehörden (TEUR 7.901).

Haftungsverhältnisse

Die Thales Deutschland GmbH hat am 17. Oktober 2016 als Sicherheit einer Zuwendung der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH als Projektträger „Elektroniksysteme; Elektromobilität“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an die SYSGO GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit der Patronatserklärung verpflichtet sich die Gesellschaft, die SYSGO GmbH finanziell so auszustatten, dass diese den geforderten Eigenanteil an den Vorhabenkosten in

Höhe von TEUR 976 aufbringen kann. Weiterhin hat die Gesellschaft am 10. März 2017 als Sicherheit einer Bundeszuwendung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an die SYSGO GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit dieser Patronatserklärung verpflichtet sich die Gesellschaft, die SYSGO GmbH finanziell so auszustatten, dass diese den geforderten Eigenanteil an den Vorhabenkosten in Höhe von TEUR 917 aufbringen kann.

Die Gesellschaft geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer fortlaufenden Bewertung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird daher als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2026	2027 – 2030	nach 2030	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten Kfz	633	2.532	0	3.165
Mietverbindlichkeiten	41.722	166.887	305.403	514.012
	42.335	169.419	305.403	517.176

Die Mietverbindlichkeiten sind kongruent mit der Laufzeit der Hauptmietverträge berücksichtigt.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

in TEUR	Inland 2025	Ausland 2025	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Avionics	28.147	113.545	141.692	124.207	124.207
Defence Mission Systems	41.053	25.068	66.121	81.726	81.726
Land and Air Systems	16.764	266.372	283.136	101.331	101.331
Secure Communication & Information Systems	80.443	23.250	103.693	159.379	159.379
Dienstleistungen für Unternehmen der Thales-Organisation	0	0	0	2.165	2.165
Dienstleistungen für externe Dritte	6.878	0	6.878	3.544	3.544
	173.286	428.234	601.520	472.351	472.351

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist maßgebend geprägt durch den Anstieg der Unterstützungsleistungen für die Ukraine. Dieser Effekt ist insbesondere bei der Geschäftseinheit „Land & Air Systems“ deutlich sichtbar.

(12) Bestandsveränderung

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4.812	7.302	7.302
Andere aktivierte Eigenleistungen	509	129	165
	5.321	7.431	7.467

Die Veränderung lässt sich vor allem auf stichtagsbedingte Effekte zurückführen.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Erträge aus Mieterlösen	12.696	0	10.584
Weiterverrechnung von Kosten innerhalb des Thales Konzerns	7.479	0	14.349
Sonstige externe Dienstleistungen	9.865	13.056	0
Auflösung von Rückstellungen	4.018	3.374	3.382
Währungsgewinne	3.316	2.162	2.162
Übrige Erträge	5.356	5.797	6.098
<i>davon periodenfremde Erträge</i>	984	<i>[3.374]</i>	<i>[3.675]</i>
	42.730	24.390	36.576

Die Weiterverrechnungen von Kosten innerhalb des Thales Konzerns beinhalten im Wesentlichen Weiterverrechnungen für „Information Systems“ und „Procurement“ sowie Weiterbelastungen an Thales Italien.

Die Auflösung von Rückstellungen beinhaltet primär die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem veräußerten Geschäftsbereich Air Mobility Solutions sowie der Auflösung von Rückstellungen für das Corporate Cost Sharing.

(14) Materialaufwand

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	263.129	175.501	177.578
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.856	72.661	74.901
	328.985	248.162	252.478

(15) Personalaufwand

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Löhne und Gehälter	164.065	143.121	144.496
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.256	26.976	27.213
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>[2.803]</i>	<i>[2.607]</i>	<i>[2.620]</i>
	191.321	170.097	171.709

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Angestellte	1.767	1.618	1.633
Auszubildende	47	42	43
	1.814	1.660	1.676

Im Geschäftsjahr 2025 war die Gesellschaft weiterhin in der Lage, neue Fachkräfte und Talente am Markt zu gewinnen. Dies führte zu einem Anstieg der Personalzahlen, was sich auch in einem entsprechenden Anstieg des Personalaufwands widerspiegelt.

(16) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 24.422 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 24.073) resultieren aus der planmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von TEUR 14.712 sowie aus planmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Aufwendungen für Dienstleistungen	24.445	24.721	15.816
Mieten	24.003	14.094	19.538
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	22.279	10.221	12.036
Reparaturen und Instandhaltungen	14.972	6.847	10.749
Währungsverluste	3.107	4.894	4.894
Konzerngebühren	9.866	5.962	5.962
Sonstige	10.181	147	147
	108.853	66.886	69.142

(18) Beteiligungsergebnis

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	44.028	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-16.065	-7.000	-7.000
Erträge aus Ergebnisübernahme	0	1.174	0
	27.963	-5.826	-7.000

Das Beteiligungsergebnis beträgt TEUR 27.963 und besteht aus der nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf der heutigen Hitachi Deutschland GmbH im Jahr 2022 sowie aus einer außerplanmäßigen Abschreibung einer Finanzanlage in Höhe von TEUR -16.065 (vergleichbares Vorjahr: TEUR -7.000). Die außerplanmäßige Abschreibung im Berichtsjahr erfolgte für die Finanzanlage der Thales Simulation & Training GmbH aufgrund eines dauerhaft gesunkenen beizulegenden Werts zum Bilanzstichtag. Im vergleichbaren Vorjahr resultierte die außerplanmäßige Abschreibung aus einer Finanzanlage an der SYSGO GmbH in Höhe von TEUR -7.000.

(19) Zinsergebnis

in TEUR	1.1. - 31.12.2025	1.1. - 31.12.2024	Proforma 1.1. - 31.12.2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.463	19.383	18.103
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(11.067)</i>	<i>(18.894)</i>	<i>(17.522)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-233	-1.755	-1.756
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	<i>[-227]</i>	<i>[-1.753]</i>	<i>[-1.753]</i>
	11.230	17.628	16.347

Aufgrund des hohen Bestandes an Cash Pool Forderungen und der positiven Zinsentwicklung konnte die Gesellschaft aus den daraus resultierenden Zinserträgen weiterhin profitieren, so dass das Zinsergebnis mit Mio. EUR 11,2 deutlich positiv ist, jedoch hinter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahres (Mio. EUR 16,3) liegt.

Die Gesellschaft nutzt das Wahlrecht und weist die Auswirkung der Änderung des Rechnungszinses sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen im Zinsergebnis und nicht im Personalaufwand aus.

(20) Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

(21) Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 34.218 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 34.218 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Die Thales Deutschland GmbH hat seit dem Geschäftsjahr 2013 einen Aufsichtsrat, welcher sich zuletzt in der Sitzung des Aufsichtsrats am 4. Oktober 2023 neu konstituierte und im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammensetzt:

Durch Beschluss des Gesellschafters bestellte Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Bernhard Gerwert (Vorsitzender), Rentner (bis 31. Dezember 2025)
- Philippe Duhamel, Executive Vice President Defence Mission Systems
- Dr. Gwendoline Blandin-Roger, Vice President Strategy and Marketing DMS GBU (bis 31. Januar 2025)
- Nathalie Ravilly, Vice President Defense Strategy and Corporate Development
- Paul Welti, VP Strategie et Marketing GBU SIX (ab 14. Februar 2025)
- Philippe Knoche, SEVP Operations et Performance (ab 14. Februar 2025)
- Dr. Rolf Wirtz, Luftfahrtingenieur (ab 14. Februar 2025)

Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gewählte Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Stefan Thiele (stellvertretender Vorsitzender), Gesamtbetriebsratsvorsitzender
- Lena Lehmann, Gewerkschaftssekretärin, IG Metall
- Nora Leser, Gewerkschaftssekretärin, IG Metall
- Silvia Plattek, Betriebsrätin Ditzingen
- Achim Binder, Betriebsrat Ulm
- Dagmar Bräutigam, Director Talent & Culture, (per Gerichtsbeschluss zum 15. Juni 2025)

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2025 in drei ordentlichen Sitzungen am 25. Juni, 25. September und am 18. Dezember.

Herr Dr. Christoph Hoppe (Berater) wurde durch Beschluss des Gesellschafters zum 01. Januar 2026 zum Vertreter des Anteilseigners in den Aufsichtsrat bestellt und durch diesen mit Wirkung zum gleichen Datum zum Vorsitzenden gewählt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60). Für frühere Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Hinterbliebenen bestehen keine Pensionsverpflichtungen (Rückstellungen).

Geschäftsführung

- Christoph Ruffner, Ulm, Chief Executive Officer und Country Director Thales Deutschland, Vorsitzender der Geschäftsführung
- Dr. Anusch Arezki, Korntal-Münchingen, Chief Operating Officer (bis 11. Juli 2025)
- Axel Schlatter, Empfingen, Chief Financial Officer (bis 28. Mai 2025)
- Jean-Christophe Bouteiller, Toulouse, Chief Operating Officer (ab 01. Januar 2026)
- Daniela Scharr, Gerstetten, Chief Financial Officer (ab 01. Januar 2026)
- Andrea Lauber, Kaiserslautern, Vice President Human Resources (ab 01. Januar 2026)

Wie bereits im Vorjahr nutzt die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB und verzichtet auf die Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführung.

Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen sind die Geschäftsführer der Gesellschaft sowie deren nahen Familienangehörige. Die Thales Deutschland GmbH als Obergesellschaft der deutschen Thales-Organisation hat darüber hinaus Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Geschäftsführer der deutschen Thales-Organisation als nahestehende Personen definiert. Zudem gelten auch die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung der Thales Deutschland GmbH als nahestehende Personen. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Thales Deutschland GmbH wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen der Gesellschaft getätigt. Nahestehenden Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Nahestehende Unternehmen beinhalten Minderheitsbeteiligungen und Konsortien sowie die nicht konsolidierten Tochterunternehmen der Konzernobergesellschaft THALES S.A., Meudon, Frankreich. In 2025 haben Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen bestanden. Die stattgefundenen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie durch die Gesellschaft auch fremden Dritten gewährt worden wären. Insgesamt sind die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Konzernobergesellschaft THALES S.A. nicht einbezogen werden, von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Konzernabschluss

THALES S.A., Meudon, Frankreich, eine Gesellschaft Société Anonyme nach französischem Recht, erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen, in

den die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen einbezogen sind. Die Thales Deutschland GmbH erstellt keinen Teilkonzernabschluss (Befreiung gemäß § 291 HGB).

Der Konzernabschluss von THALES S.A., Meudon, Frankreich, wird gemäß den IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Wesentliche Abweichungen (Angaben gemäß § 291 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3c HGB) in den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen bestehen durch

- die Aktivierung des Geschäfts- und Firmenwerts
- die Aktivierung von latenten Steuern
- die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis IAS 19
- die Realisierung von Umsatz und Ergebnis für langfristige Verträge entsprechend dem Projektfortschritt und der erbrachten Leistung
- Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von THALES S.A., Meudon, Frankreich, ist auf Anforderung am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Währungsabsicherungen

in TEUR	Nominalbetrag in TEUR	beizulegender Zeitwert in TEUR	Buchwert	Bilanzposition
Währungsbezogene Geschäfte (Käufe)	-11.186	-324	-	-
Währungsbezogene Geschäfte (Verkäufe)	152.728	2.315	-	-

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Abdeckung von Grundgeschäften eingesetzt. Importverbindlichkeiten und Exportforderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährung zu stellen sind, sind durch Devisentermingeschäfte kursgesichert. Zusätzlich zur Kurssicherung von Exportforderungen und Importverbindlichkeiten werden bereits in der Angebotsphase Fremdwährungsgarantien abgeschlossen, die gegen Zahlung einer Garantieprämie eine entsprechende Kurssicherung zum Zeitpunkt der Angebotsphase ermöglichen. Im Falle der Auftragserteilung werden diese Fremdwährungsgarantien zum gesicherten Kurs in Devisentermingeschäfte umgewandelt. Wird aus dem Angebot kein Auftrag gewonnen, so verfällt die Fremdwährungsgarantie ohne weitere Kosten.

Kurssicherungsgeschäfte werden ausschließlich über die Abteilung Corporate Treasury des Thales-Konzerns abgeschlossen. Ausfall- und Liquiditätsrisiken aus der Verwendung von Devisentermingeschäften beziehungsweise aus der Verwendung von Fremdwährungsgarantien bestehen nicht.

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Rückkaufswert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate am Bilanzstichtag. Sie wurden auf Basis anerkannter, von Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden ermittelt.

Bewertungseinheiten

Die von der Gesellschaft verwendeten Sicherungsgeschäfte bilden zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsgeschäft	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Volumens
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	-3.694 TEUR	3.280 TGBP
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	145.237 TEUR	-173.532 TUSD

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Die Effektivität der Sicherungsmaßnahmen wird im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen.

Prüferhonorare

Da die Prüferhonorare im übergeordneten Konzernabschluss der THALES S.A., Meudon, Frankreich, angegeben werden, macht die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch und veröffentlicht diese Angaben nicht zusätzlich.

Stuttgart, den 27. März 2026

Thales Deutschland GmbH


Die Geschäftsführung



Christoph Ruffner
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Jean-Christophe Bouteiller



Daniela Scharr



Andrea Lauber

**Thales Deutschland GmbH
Stuttgart**

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungskosten					31.12.2025 TEUR
	1.1.2025 TEUR	Zugang aus Verschmelzung TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.624	0	0	0	0	3.624
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.793	174	116	3.818	0	13.902
3. Geschäfts- oder Firmenwert	233.811	0	0	127	0	233.938
	<u>247.228</u>	<u>174</u>	<u>116</u>	<u>3.945</u>	<u>0</u>	<u>251.464</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	12.685	29.192	1.189	297	0	43.363
2. Technische Anlagen und Maschinen	98.605	382	3.495	2.943	189	105.236
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.418	1.142	3.855	1.349	941	38.823
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.321	0	4.942	-3.691	0	3.572
	<u>147.029</u>	<u>30.717</u>	<u>13.481</u>	<u>898</u>	<u>1.131</u>	<u>190.994</u>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.840	0	0	-2.611	0	60.229
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.500	0	0	0	0	2.500
3. Beteiligungen	2.749	0	0	2.611	0	5.360
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.500	0	9.000	0	0	11.500
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.307	0	2.490	2.497	0	6.294
	<u>71.896</u>	<u>0</u>	<u>11.490</u>	<u>2.497</u>	<u>0</u>	<u>85.883</u>
	<u>466.154</u>	<u>30.892</u>	<u>25.088</u>	<u>7.340</u>	<u>1.131</u>	<u>528.341</u>

		Abschreibungen				Restbuchwert	
1.1.2025 TEUR	Zugang aus Verschmelzung TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2025 TEUR	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
3.428	0	144	-143	0	3.429	196	196
9.658	93	315	3.959	199	13.826	75	136
57.268	0	14.712	129	0	72.109	161.830	176.542
70.354	93	15.171	3.945	199	89.363	162.101	176.874
7.447	16.223	2.121	0	0	25.791	17.572	5.238
80.026	367	3.801	-56	189	83.949	21.287	18.579
26.680	633	3.330	954	741	30.856	7.967	6.738
0	0	0	0	0	0	3.572	2.321
114.153	17.223	9.253	898	931	140.596	50.398	32.876
37.250	0	16.065	0	0	53.315	6.914	25.590
0	0	0	0	0	0	2.500	2.500
0	0	0	0	0	0	5.360	2.749
0	0	0	0	0	0	11.500	2.500
9	0	0	-9	0	0	6.295	1.297
37.259	0	16.065	-9	0	53.315	32.569	34.636
221.766	17.316	40.489	4.834	1.130	283.275	245.068	244.386

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thales Deutschland GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thales Deutschland GmbH, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thales Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentli-

chen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen

bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 30. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer

Jens Rosenberger
Wirtschaftsprüfer

